



***Berufsverband der
TierheilpraktikerInnen Schweiz***

BTS-Informationsblatt

Alternative Heilmethoden für Tiere



Inhaltsverzeichnis

1. *Homöopathie*
2. *Manuelle Therapien*
3. *Phytotherapie (Kräuterheilverfahren)*
4. *Akupressur / Laserakupunktur*
5. *Reiki*
6. *Geistiges Heilen*
7. *Magnetfeld-Therapie*
8. *Kinesiologie*
9. *Bach-Blütentherapie*
10. *Literaturhinweise*

HOMÖOPATHIE



Was ist Homöopathie?

Homöopathie ist eine ganzheitliche Behandlung, die vom Arzt und Chemiker Samuel Hahnemann (1755 – 1843) zu einer grundlegenden Methode für die tägliche Praxis entwickelt wurde. Menschen, Tiere und sogar Pflanzen sprechen gleichermassen darauf an. Die Grundlagen der homöopathischen Arzneiwahl ist die Ähnlichkeitsregel. Diese besagt, dass in einem Erkrankungsfall diejenige Arznei angezeigt ist, die bei einem gesunden Lebewesen eine ähnliche Störung hervorrufen kann.

Was bewirkt Homöopathie?

Nicht einzelne Krankheiten werden jeweils für sich gesondert behandelt, es wird nichts ersetzt oder bekämpft, sondern der Organismus wird durch einen Heilreiz angeregt, selbsttätig zu reagieren. Ziel der homöopathischen Behandlung ist es, die Lebenskraft eines Tieres zu stärken und seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Welche Erkrankungen können behandelt werden?

Es werden sowohl akute als auch chronische Störungen im körperlichen und psychischen Bereich behandelt.



Berufsverband der TierheilerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch



Wie wird behandelt?

Der Homöopath muss für jeden Patienten – obwohl sie alle zum Beispiel unter Durchfall leiden – das geeignete Mittel finden. Der erste Besuch kann also sehr zeitaufwändig sein, damit der Homöopath sich ein möglichst vollständiges Bild vom Patienten machen kann. Nach der Repertorisation (Auswertung) dieser Anamnese wird das ähnlichste homöopathische Mittel verordnet, das ein- oder mehrmals nach Anweisung zu verabreichen ist. Manchmal benötigt der Patient nach einiger Zeit ein weiteres Mittel, wofür aber meist eine telefonische Konsultation reicht.

Wie reagiert das Tier?

Normalerweise nimmt das Tier die homöopathischen Mittel problemlos. Aufmerksame Beobachter bemerken oft schon sofort nach der Gabe eine Reaktion. Manchmal kann es kurz nachher zu einer Verstärkung der Symptome kommen, der sogenannten Erstreaktion. Diese verschwindet nach kurzer Zeit wieder. Danach sollte eine Besserung der Krankheitssymptome einsetzen.



MANUELLE THERAPIEN

Was sind manuelle Therapien?

Manuelle Therapien sind der Teil der Physiotherapeutischen Behandlung eines Tieres, der nur mit den Händen ausgeführt wird, ohne irgendwelche Apparate. Dazu gehören diverse Massagearten, aber auch die Anwendung von Wasser, Wärme, Kälte und verschiedene Wickel.

Was bewirken manuelle Therapien?

Muskuläre Verspannungen werden gelöst, Einseitigkeiten behoben, die Beweglichkeit gefördert, die Ausdauer gesteigert und Verletzungen schneller zum Abheilen gebracht.

Welche Erkrankungen können behandelt werden?

Manuelle Therapien werden bei Problemen des Bewegungsapparates, häufig nach Unfällen oder Überbeanspruchung sowie auch zur Leistungssteigerung bei Sportpferden eingesetzt.

Wie wird behandelt?

Es werden diverse Techniken wie z.B. Shiatsu, Trigger-Punkttherapie oder Stretching eingesetzt. Meistens sind mehrere Behandlungen im Abstand von einigen Tagen nötig. Die Behandlungen können gut mit Homöopathie oder Bachblüten unterstützt werden.



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch



Wie reagiert das Tier?

Je nach Ausgangslage reagiert das Tier unterschiedlich. Eine Entspannungsmassage wird sehr genossen und das Tier ist häufig sehr schläfrig dabei. Bei schmerzhaften Prozessen ist manchmal eine Abwehr zu erwarten, die sich aber mit zunehmender Behandlungsdauer legt. Nach der ersten Behandlung kann es manchmal zu einer kurzzeitigen Verstärkung der Beschwerden kommen.



PHYTOTHERAPIE (KRÄUTERHEILVERFAHREN)

Was ist Phytotherapie?

Gegen jedes Übel ist ein Kraut gewachsen – so lautet eine alte Volksweisheit, denn lange Zeit waren es hauptsächlich Heilpflanzen, die zur Behandlung kranker Menschen und Tiere verwendet wurden. Die Erfahrung im Umgang mit Kräutern wurde von Generation zu Generation weitergegeben.

Wie wirken Kräuter?

Die Heilwirkung der Pflanzen beruht nicht nur auf den einzelnen, grobstofflichen und pharmakologisch bestimmbareren Inhaltsstoffen, sondern auch auf deren Zusammenspiel mit den übergeordneten, feinstofflichen Wirkungskräfte der Pflanzenwesen.

Was kann behandelt werden?

Kräuterheilverfahren können in der Tiermedizin meistens ergänzend zu anderen Therapieformen sowohl bei akuten als auch bei chronischen Erkrankungen eingesetzt werden.



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch



Wie wird behandelt?

Kräuter werden in Form von Tees, Inhalationen, Zusätzen bei Wickeln und Umschlägen, Einreibungen mit Salben und Tinkturen und als Futterzusätze verwendet. Die richtige Zubereitung und Anwendung von Heilkräutern verlangt gründliche Kenntnisse, damit Nebenwirkungen vermieden werden können. Ausserdem sind tierartsspezifische Unterschiede in der Empfindlichkeit gegenüber einzelner Pflanzen zu berücksichtigen.

In der Veterinärmedizin sind es heute vor allem die Tierheilpraktiker, welche zur Erhaltung der Gesundheit und Behandlung von erkrankten Tieren wieder vermehrt die Pflanzenheilkunde anwenden.

Wie reagiert das Tier?

Während Tiere in freier Wildbahn beobachtet werden können, wie sie bei Erkrankungen bestimmte Kräuter gezielt und vermehrt aufnehmen, verweigern domestizierte Tiere oft die Aufnahme der vom Tierhalter angebotenen pflanzlichen Mittel. Unters Futter gemischt werden diese am ehesten toleriert. Ein kräuterreiches Nahrungsangebot führt über die Anregung des Stoffwechsels zu einer verbesserten Futterverwertung und stellt eine vorbeugende Massnahme gegen Krankheiten dar.

AKUPRESSUR / LASERAKUPUNKTUR

Was ist Akupressur?

Akupressur ist eine alte chinesische Heilmethode. Alle Tiere und Menschen haben 12 symmetrisch und 6 unpaarige verlaufende Energiebahnen auf dem Körper. (Energiebahn = Meridian)

Was bewirkt Akupressur?

Bei einer Krankheit ist der Energiefluss der Meridiane gestört oder blockiert. Eine Akupressurbehandlung bringt den Energiefluss wieder ins Gleichgewicht.

Was kann behandelt werden?

Verschiedene physische Leiden wie Rückenblockaden, organische Erkrankungen oder Bewegungsstörungen. Meistens sind mehrere Behandlungen notwendig in Abständen von 5 bis 15 Tagen.

Wie wird behandelt?

Wenn die gestörten Meridiane geortet sind, massiert oder lasert der Therapeut die entsprechenden Akupunkturpunkte nach einem ganz speziellen Verfahren. Um ein genaues Bild der Krankheit zu erhalten, muss der Therapeut auch die Gewohnheiten, Eigenheiten und spezielles Verhalten des Tieres, seine Vorlieben und Abneigungen z.B. gegen Kälte und Wärme in Erfahrung bringen.



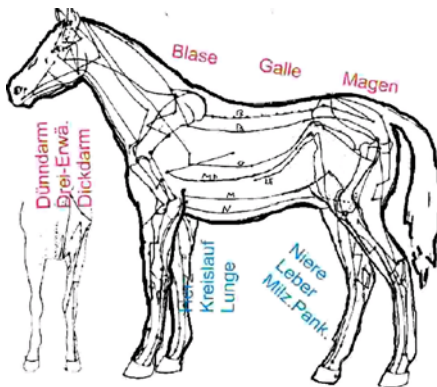
Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch

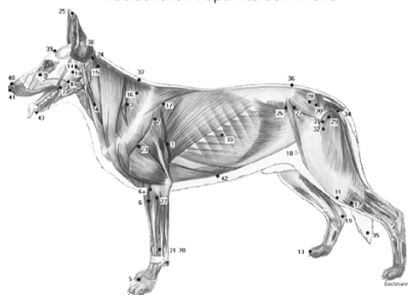


Wie reagiert das Tier?

Die Tiere wirken meistens sehr entspannt und werden schläfrig. Wie bei der Homöopathie kann nach der ersten Behandlung eine Reaktion eintreten.



Traditionelle Akupunkte beim Hund



REIKI



Was ist Reiki?

Reiki ist eine Heilmethode, bei der kosmische Energie durch die Hände des Reiki-Behandlers an das Tier weitergegeben wird.

Wie wirkt Reiki?

Das Tier spürt wie wir Menschen sicherlich auch Wärme und Kribbeln im ganzen Körper oder nur an bestimmten Stellen. Die meisten Tiere empfinden die Berührung als angenehm und entspannen sich bei der Behandlung.

Was kann man mit Reiki behandeln?

Reiki kann bei psychischen wie physischen Leiden aller Art auch begleitend zu anderen Therapieformen bedenkenlos angewendet werden. Es hat keine Nebenwirkungen. Reiki wirkt stimulierend auf den ganzen Körper, harmonisiert die Energien und kann Blockaden lösen. Meistens sind mehrere Anwendungen notwendig.

Wie wird Reiki beim Tier angewandt?

Mit den Händen wird das Tier direkt berührt oder die Hände werden in geringem Abstand zum Körper gehalten.



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch



GEISTIGES HEILEN

„Wieviel Heilkraft ich weitergeben kann, hängt davon ab, wie weit ich in mir selber heil bin. Deshalb ist die eigene Entwicklung ein zentrales und wichtiges Thema. Dem Mitmenschen, dem Tier und überhaupt allen Lebewesen mit viel Mitgefühl und Liebe zu begegnen ist die Essenz. Heiler sind weder an die Befriedigung ihrer Ziele und den Ruhm ihrer Arbeit, noch an den Patienten als Individuum gebunden. Vielmehr steht die universelle Kraft im Zentrum ihres Tuns, die jeden Patienten als ein eigenes Wesen liebt und entwickelt. Voraussetzungen sind ein stabiles Nervensystem.“

(Reneé Bonanomi, Ausbilderin für Geistiges Heilen und Medialität SVNH)

Zum Verständnis

Im Geistigen Heilen gibt es kein Prinzip, die Intuition leitet uns im Moment der Heilung. Wichtig ist:

Hingabe und Führung / Erkennen und Erlösen.

Gute Heilung wirkt, wenn wir in grosser Demut und Unschuld sind. Das wichtigste ist die bedingungslose Liebe.

Geistiges Heilen für Tiere

Universelle oder göttliche Energie fliesst durch das offene Herz und durch die Hände vom Heiler zum Tier, wo eine tiefe Berührung stattfinden kann. Verbundenheit mit dem Tier und auch mit der ganzen Schöpfung ist spürbar für den Heiler. Die beste Voraussetzung ist, sich berühren lassen. Da sind die Tiere uns Menschen voraus, sie spüren die gute Absicht sofort und nehmen die Energie auf!

Ruhe, Geduld und genügend Zeit ist eine Voraussetzung beim Heilen der Tiere. Jedes Tier ist ganz besonders und einzigartig.

MAGNETFELD-THERAPIE

Gesundheit und Vitalität basieren auf funktionierenden Regelmechanismen, die im Organismus für fortlaufenden Ausgleich von Energie- und Stoffmengen sorgen. Dadurch ist der Organismus in der Lage innerhalb bestimmter Grenzen Krankheiten oder Befindlichkeitsstörungen selbst auszugleichen. Dazu benötigt er unter anderem Nahrung, Atemluft und elektromagnetische Energie (z. B. Licht und das geomagnetische Feld der Erde), die ihm von aussen zugeführt werden. Fehlt ihm das über längere Zeit, werden die Selbstheilungsmechanismen geschwächt und können nicht mehr optimal schützen.

Wir wissen heute, dass ein grosser Teil der Menschen und Tiere vor allem durch Umweltbelastungen, Fehlernährung und Bewegungsmangel ihrem Körper nicht mehr die optimale Versorgung zukommen lassen. Folge ist die alarmierende Zunahme von chronischen Erkrankungen. Wir brauchen also zusätzliche elektromagnetische Energie um unseren Körper voll in Betrieb zu halten.

Die Tiere liegen, je nach Beschwerden bis zu einer halben Stunde, auf dem Magnetfeld und geniessen die Entspannung, bzw. bei Pferden wird eine der Satteldecke ähnliche Matte auf den Rücken gelegt. Daneben gibt es kleine Intensivapplikatoren, z.B. für Gelenkbeschwerden oder auch ein Lichtbehandlungsgerät, das für spezielle Indikationen angewendet wird.

Der Tierbesitzer kann ein Magnetfeldgerät mieten und nach einer ausführlichen Unterweisung durch die Therapeutin sein Tier selber behandeln. Empfehlenswert ist eine Behandlung zwei- bis viermal täglich.



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch



KINESIOLOGIE

Was ist Kinesiologie?

Kinesiologie ist eine noch recht junge Methode, die ein körpereigenes Rückmeldesystem nutzt (Biofeedback).

Die Grundtechnik wurde von George Goodheart, einem amerikanischen Chiropraktiker, entwickelt. Er entdeckte, dass sich physische und psychische Vorgänge im Funktionszustand der Muskeln spiegeln. Ausserdem nutzt die Kinesiologie auch das Denkmodell der traditionellen chinesischen Medizin, welches auf den Beziehungen der Meridiane und der Organe beruht. Goodheart stellte fest, dass diese ausserdem mit ganz bestimmten Muskeln in Beziehung stehen. Er erfand darauf 1964 ein einfaches Testverfahren, den Muskeltest.

Was bewirkt Kinesiologie?

Da der Körper selbst am besten weiss, was ihm gut tut, was ihn stört oder was ihm fehlt, kann er selber mitteilen, welche Massnahmen ergriffen werden sollten. Mit diesen wird eine ganzheitliche Harmonisierung erreicht.

Welche Erkrankungen können behandelt werden?

Es werden sowohl akute als auch chronische Störungen im körperlichen und psychischen Bereich behandelt.

Wie wird behandelt?

Zum Testen eines Tieres wird eine Surrogat-Person gebraucht. Diese wird aufgefordert, den zum Testen benutzten Arm gegen den Druck des Testers zu stabilisieren. Die Testergebnisse (schwach oder stark) lassen Rückschlüsse auf evtl Energieblockaden zu. Auf die gleiche Weise werden auch die zur Heilung notwendigen Massnahmen erfragt, bzw. die Meridiane ausgeglichen.

Wie reagiert das Tier?

Meistens stehen oder liegen die Tiere während der ganzen Behandlung entspannt da. Teilweise kann eine kurze Unruhe bemerkt werden, wenn die das Tier stressenden Umstände abgefragt werden. Im Nachhinein werden vom Tierbesitzer oft erstaunliche Verbesserungen vermerkt.



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch



BACH-BLÜTENTHERAPIE

Was sind Bachblüten?

Bachblüten sind 38 verschiedene Blütenessenzen von wildwachsenden, ungiftigen Blumen, Sträuchern und Bäumen. Sie werden nach ihrem Entdecker, Dr. Edward Bach, einem Arzt aus England benannt. Er erkannte durch die eigene Erfahrung einer schweren Krankheit, dass die Ursache einer Erkrankung eine Disharmonie von Körper, Geist und Seele ist. Zitat: *„Krankheit ist weder Grausamkeit noch Strafe, sondern einzig und allein ein Korrektiv; ein Werkzeug dessen unsere Seele sich bedient, um uns auf unsere Fehler hinzuweisen, um uns daran zu hindern, mehr Schaden anzurichten – und uns auf den Weg der Wahrheit und des Lichtes zurückzubringen, von dem wir nie hätten abkommen sollen.“*

Wie wirken Bachblüten?

Die Blütenessenzen wirken allein durch ihre Schwingungen, ihre Information auf der feinstofflichen Ebene. Sie heilen über die Seele des Tieres.

Was kann mit Bach-Blüten behandelt werden?

Traumata, Verletzungen, Unfälle, seelischer Schock, Verhaltensstörungen, Angstzustände, Eifersucht, Reisekrankheit, Protestaktionen. Die Notfall-Tropfen sind eine bewährte Mischung aus fünf verschiedenen Blütenessenzen zur Behandlung bei:

Unfällen, Verletzungen, Schockzuständen, Stress-Situationen, Sterbehilfe, Panikattacken etc.

Wie werden Bachblüten angewendet?

Durch ein Gespräch mit dem/r Tierbesitzer/in sucht der/die Therapeut/in aufgrund des Charakters des Tieres, seiner Eigenheiten und seiner Verhaltensweisen zwischen einer und fünf Blüten aus. Sie werden dem Tier in Tropfenform verabreicht. Die Behandlungsdauer ist unterschiedlich lang, je tiefsitzender ein Problem ist, desto länger dauert die Behandlung.

Wie reagiert das Tier?

Bachblüten können Blockaden im seelischen Bereich lösen und den Weg öffnen für neue Verhaltensmuster. Sie können gut mit anderen Therapien oder mit einer schulmedizinischen Behandlung kombiniert werden.



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch

LITERATURHINWEISE

Homöopathie

- Homöopathische Materia Medica für Veterinärmediziner von Dr. Hans Martin Steingassner, Verlag Wilhelm Maudrich
- Homöopathik von Gerhard Risch, Richard Pflaum Verlag
- Klassische Homöopathie verstehen von Grollmann/Maurer, Groma Verlag

Manuelle Therapie

- Muskelprobleme bei Pferden von Jack Meagher, Verlag Müller-Rüschlikon
- Pferdemassage von Jean-Pierre Hourdebaigt, Verlag BLV
- Physiotherapie für Pferde von Helle Katrine Kleven, FN-Verlag

Phytotherapie

- Das grosse Buch der Heilpflanzen von M. Pahlow, GU-Verlag
- Natürlich gesund mit Heilpflanzen von Bruno Vonarburg, AT-Verlag
- Pflanzliche Tinkturen und Extrakte von Peter A. Zizmann, Sonntag-Verlag
- Heilpflanzen in der Veterinärmedizin von R. Gachnian/I. Assenow, WBV
- Das Kräuterhandbuch für Hunde oder Katzen, Verlag 2001
- Das Kräuterhandbuch für Stall und Weide, Verlag 2001

Akupressur

- Akupunkturmassage nach Penzel von Dieter Mahlstedt, Kosmos Verlag
- Lehrbuch der Veterinärakupunktur von Erwin Westermayer, 2 Bde.
- Akupressur für Pferde von Ina Gösmeier, Kosmos-Verlag



Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz

www.tierheilpraktikerverband.ch

Weitere Infos und Therapeutenliste praktizierender Tierheilpraktiker finden Sie auf unserer Homepage

www.tierheilpraktikerverband.ch

oder bei :

BTS-Sekretariat
Martina Schwegler
Eichenstrasse 38
8200 Schaffhausen
Tel. 079 623 29 84
martina.schwegler@bluewin.ch

Denise Bürgmann
Präsidentin BTS
Kirchgasse 118
7233 Jenaz
Tel: 081 332 36 09
dbuergmann@bluewin